

Grundinformationen zur Verarbeitung von PMMA-Produkten

Allgemeines

- Bei unbekanntem Untergründen, Unsicherheiten hinsichtlich Mischens, Schichtenfolge oder ähnlichen Aufgabenstellungen stets bei WestWood® (+49 57 02 / 83 92 -0) anrufen; jeder Anruf ist 1.000mal günstiger als eine Reklamation!
- interessierte Anwohner möglichst freundlich einbeziehen und informieren; das zahlt sich aus
- insbesondere bei privaten Eigentümern stets anmelden
- Platz zum Lagern und Anmischen stets mit Folie abdecken; sauber verlassen
- vorhandene Schichten nach Unterbrechung kontrollieren und gegebenenfalls säubern; nicht mit Reiniger abreiben
- auf Möglichkeiten der Hinterläufigkeit (Risse/Fugen in aufgehenden Bauteilen; Kalksandstein-Mauerwerk; o. ä.) achten und Hinweis an Bauleiter/Auftraggeber

Untergrundvorbereitung

- sämtliche Untergründe müssen vorbereitet (z. B. abfegen, absaugen, schleifen, strahlen, reinigen)
- Metalle, Hart-PVC und ähnliche nicht saugende Untergründe sorgfältig schleifen und gründlich mit Reiniger abreiben, besser auch leicht anschleifen
- alte Farbanstriche komplett entfernen
- Hohlräume wie bei Fugen oder unter Türrahmen je nach Größe z. B. mit Polysulfid, PU-Hartschaumplatten, o.ä. verfüllen

Untergrundvorbehandlung

- | | |
|--|------------------------------|
| - nicht saugend
(Hart-PVC, Bitumenbahn, o. ä.) | keine Grundierung |
| - normal saugend
(Estrich, Beton, Holz, o. ä.) | z. B. Wecryl 176 |
| - stark saugend
(Porenbeton, Gasbeton, o. ä.) | z. B. Wecryl 821, Wecryl 171 |
| - bituminöse Beläge
(Asphalt, Kaltbitumen, o. ä.) | z. B. Wecryl 110 |
- bitte beachten Sie stets unsere aktuelle Untergrundtabelle mit umfassenden Informationen
 - die Grundierung sichtbar filmbildend auftragen, für senkrechte Flächen gegebenenfalls leicht thixotropieren
 - Poren im Untergrund durch mehrfaches Überrollen möglichst füllen
 - kleine Vertiefungen (bis 5 mm), wie Mauerwerks- oder Fliesenfugen, mit Wecryl 810 bzw. Wecryl 333 flächenbündig egalalisieren
 - größere Vertiefungen (bis 10 mm) mit Wecryl 333 + zusätzlich feuergetrocknetem Quarzsand auffüllen;
(max. Abmischung Wecryl 333 H : Wecryl 333 S : zusätzlich Quarzsand (1-2 oder 2-3 mm) 10 : 23 : max. 17 Gew.-Teile)
 - Ausbrüche (ab 10 bis 50 mm) mit Wecryl 842 auffüllen (Wecryl 842 H mit Wecryl 842 aS anteilig mischen (1 : 9); ACHTUNG: keine Katalysatorzugabe, dieser ist im Wecryl 842 aS enthalten)

Grundinformationen zur Verarbeitung von PMMA-Produkten

Abdichtungsebene

- Material mittels Fellroller satt vorlegen und verteilen
- Vlies (-streifen) (wenn Systembestandteil) einlegen und mittels Fellroller von der Mitte nach außen leicht anrollen, um Luftblasen und überschüssiges Material herauszudrücken
- Material zur Sättigung auflegen und vollflächig verteilen
- Vliesspitzen dürfen sichtbar sein, müssen jedoch mit Abdichtungsharz überdeckt sein
- Die Bedruckung von WeVlies darf nicht durch die Abdichtung sichtbar sein
- die vlieslose Abdichtung erfolgt mit einem Zahn-Gummirakel oder einer Aufstreichkelle mit Dreieckzahn (Zahnform 78), hier sind die Angaben in den jeweiligen Produktinformationen zu beachten

Deck- oder Nutzsichten

- wenn die Deckschicht abgestreut werden soll, muss das Einstreugut vorher bereitgestellt werden (auf dem Gerüst, entlang der Fläche, Säcke öffnen)
- Material Wecryl 333 gründlich mischen (Wecryl 333 H aufrühren, in Hobbock geben,iterrühren und Wecryl 333 S dazu geben, gegebenenfalls Teilmengen bilden, Katalysator gründlich unterrühren) und auf Fläche verteilen
- die Verteilung erfolgt mit der Zahnkelle, ist aber auch mit Glättkelle und Stiftrakel (2 mm, ebene Großflächen) möglich
- gegen das Licht sichtbar werdende Kellenschläge nicht später nachglätten, besser im Bedarfsfall nach Aushärtung planschleifen
- die nachfolgenden Gebinde nicht vor, sondern immer in das schon verteilte Material gießen
- Ansätze durch Arbeitsabschnitte oder Unterbrechungen in Kauf nehmen und nachschleifen (s. oben)
- Einstreugut sofort leicht versetzt im Überschuss in das noch frische Harz einstreuen (nicht flach, sondern von oben wie „Hühnerfüttern“) oder einblasen

Versiegelung

- frei sichtbare oder genutzte Flächen müssen immer versiegelt werden (oder mit Strukturbelag ausgeführt)
- auf glatte Flächen erfolgt der Auftrag immer mit Fellroller
- auf abgestreuten Flächen erfolgt das Auftragen mit Fellroller oder besser, da gleichmäßiger, mit einer harten Gummileiste und Verschlichten mittels Fellroller
- auf glatten Flächen sollten /auf abgestreuten Flächen können Chips eingeblasen werden
- das Einbringen der Chips sollte mit Trichterspritzpistole erfolgen

Strukturbelag

- der Strukturbelag muss über Dehnfugen ausgespart werden
- der Auftrag erfolgt immer mittels Glättkelle, nicht mit Zahnkelle oder Stiftrakel
- sollen Verkehrszeichen, Kennzeichen oder Logos eingearbeitet werden, so werden die Formen durch Abkleben ausgespart und anschließend mit entsprechend farbigem Strukturbelag flächenbündig aufgefüllt (Intarsien-Beschichtung)

Stand: 01.01.2024